Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, nur $2.00 pro Jahr.
Bei Vorausbezahlung nur $1.75 ohne Prämie. Mit Prämie $2.00.

Zur gefl. Notiznahme!

**Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herold Pub. Co.,
Grand Island, Nebr.**

Lokales.

— Dr. Kern, Independent-Gebäude, beide Telephone: Ind. 14; Bell, 19.

— Feld- und Gartensämereien bei Hehnke & Co.

— Importirte Linsen bei Bock Bros.

— Frau Hachten von Omaha weilte diese Woche hier auf Besuch.

— Die besten Farben verkauft bei Hehnke & Co.

— Geboren:— Dr. McGrath und Frau am Ostertage, ein Junge.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Kem Lanum von Ansley und Frl. Bessie Evenson von Pleasanton verheiratheten sich hier am Montag.

— Eine große Auswahl von eingemachten Himbeeren und Erdbeeren zu 10c die Kanne, bei Röser.

— Am Dienstag feierte Frau Julius Peters von West Charles Straße ihren Geburtstag.

— Pläne und Kostenanschläge von der Contracting Firma Wm. Sothman, Emil Voß und Richard Göhring, jr.; zufriedenstellende Arbeit gesichert.

— Reparaturen irgend welcher Art pünktlichst und zur Zufriedenheit ausgeführt von
Sothman, Voß & Göhring, jr.

— **Um einen guten kühlen Trunk geht nach der Wirthschaft von Christ Ronnfeldt. Hier findet Ihr stets die beste und zuvorkommendste Bedienung.**

— Theodor Jessen erhielt dieser Tage zwei sehr gut gearbeitete indianische Pfeilspitzen von August Voß vom Eiland, der sie auf dem Felde fand. Man sieht hier selten solch gute Examplare.

— Für feines Aroma sind die „Examiner" Cigarreen, hergestellt von Henry Voß, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Eine neue Firma im Baugeschäft hat sich gegründet und ersucht das geehrte Publikum von Grand Island und Umgegend um geneigten Zuspruch. Die Companie besteht aus Wm. Sothman, Emil Voß und Richard Göhring, jr.

— Kehrt ein in der bekannten Wirthschaft von Theodor Dall, 114 N. Locust Str. Die Geschäftsführer werden sich freuen ihre Freunde dort bewirthen zu können. Den besten Schnaps sowie Cigarren stets an Hand. Vergeßt den Platz nicht.

— Staatsauditor Barton wies die ihm zur Registration vorgelegten $100,000 Wasserbonds von Kearney zurück, weil darin die Zeit zur Einlösung und die Zinsrate nicht angegeben sind. Auch stimmte man schon in 1907 für die Bonds und wurden sie erst fünfzehn Monate später ausgefertigt, weshalb Hr. Barton sie für ungesetzlich hält.

— Die berühmten Globe-Wernicke „sectional" Bücherschränke, sowie Büffets, Schreibtische und Glasschränke jeder Art, Musikständer, Bibliothek- und Speisetische, Schaukelstühle und Sofas; kurz alles in Möbeln was sich denken läßt findet man in größter Auswahl bei
Sondermann & Co.

Sandkrog,

Vergnügungs-Lokal

Geräumige Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlichst eingeladen.

HANS SCHEEL

Zenoleum und Dips

Desinfizirungs-Mittel für Vieh.
Läusemittel in flüssiger oder Pulverform.
Agent für die International Stock Food.

Zum Verkauf bei

A. W. Buchheit, Rexall Apotheker.

— Zu Verkaufen:— Zwei Bienenstöcke. 1007 Süd Locust Str. 2m

— B. P. S. Farben bei
Hehnke & Co.

— Geboren:—Chauncey Habig und Frau, ein Junge.

— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.

— Frau Gus. Neumann kehrte am Samstag von ihrer Besuchsreise nach Columbus zurück.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

— Nächsten Mittwoch wird sich Harry Kelso mit Frl. Nettie Lahann, der Tochter von Nic Lahann und Frau, vermählen.

— Wir haben die Agentur für den besten Kaffee, Chase & Sanborn's. Ein Pfund Pakete, zu 20, 22½ und 25c das Pfund. Unbedingt der beste; probiert ihn, bei Röser.

— Wm. Herman und Frau von Süd Locust Straße wurden am Ostertage von Vetter Adebar mit einem gesunden Jungen beglückt. Wir gratuliren zu dem Familienzuwachs!

— Zu verkaufen:— Vorzügliches Haus von 9 Zimmern an West John Str. Guter Stall; Ecklot; billig. Fragt nach bei Dill & Huston über Buchheit's Apotheke. 34—35

— Gus. Hehnke und Frau von West Louise Straße erhielten am Montag einen Besuch vom Klapperstorch, der ihnen ein munteres Mädel hinterließ, so daß ihre zwei Buben jetzt eine Gespielin haben. Wir gratuliren!

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Tucker & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Henry Ostermeyer von Phillips reiste am Dienstag mit seiner Familie nach Lodgepole, Deuel County, wo er sein Heim aufschlagen wird. Er hat dort 3½ Sections Land gekauft. Wir wünschen ihm den besten Erfolg und glückliches Wohlergehen.

— Der gemüthlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirthschaft von J. J. Klinge, 214 W. 3te Straße, wo das vorzügliche Dick Bros. Bier kredenzt wird. Sprecht beim „Joe" vor wenn Ihr in der Stadt seid; da findet Ihr stets angenehme Unterhaltung.

— August Voß vom Eiland hatte am Dienstag das Unglück ein Bein zu brechen, und zwar an zwei Stellen. Er war beim Bäumeabstutzen, als ein Maulesel daherkam und durch Reiben an der Leiter worauf Hr. Voß stand dieselbe zum Fallen brachte. Wir wünschen ihm hiermit glückliche Besserung.

— Bis Geschäftsschluß am Montag den 19. könnt Ihr Loan's Standard Kid und Kalblederschuhe für Frauen und Mädchen bekommen wie folgt: Größen 8½ bis 11, $1.18; 11½ bis 2, $1.28; 2½ bis 8, $1.58. Ein-Stück Lederkappen und Brandsohlen, und doppelte Spitzen. Nehmt ein Paar und erfahrt wie gut unsere Schuhe sind. Holt ein Paket Kürbissamen, und geht in den Preiswettbewerb. Samen ist frei. Neben Knickrehm's.

— Laßt Eure Kruken füllen bei Nic Weinrich und John Herman.

— Paul Walters von St. Libory war am Mittwoch einmal in der Stadt.

— Ihr kennt doch „The Examiner", die beste Cigarre im Markt für's Geld? Fabrizirt von Henry Voß.

— Frl. Hedwig Windolph aus Creighton weilt seit Dienstag hier auf Besuch bei Mutter und Geschwistern.

— Frau Delia Miller erhielt eine Scheidung von ihrem Gatten Edgar Miller, wegen Vernachlässigung.

— Echte Red River, Minn., Early Ohio Saatkartoffeln, garantiert die besten, bei Bock Bros.

— Der Bau der neuen Wohnung von O. R. Niemann an West Charles Straße ist in Angriff genommen worden.

— **Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei H. A. Sievers.**

— Frau Mabel C. Hansen erhielt eine Scheidung von ihrem Gatten, Harald Hanson, zuerkannt wegen Grausamkeit und Vernachlässigung.

— George Kucera von 123 N. Cedar Str. empfielt sich für Eisengießerei und alle Schmiedearbeiten. Alle Reparaturen bestens besorgt.

— Am vorigen Donnerstag verheiratheten sich Arthur Pittaway und Frl. Alta Knox, beide von Litchfield. Richter Mullin schürzte den Knoten.

— Echte Red River Saatkartoffeln, Early Ohio Saatkartoffeln aus nördlichem Nebraska und echte „White Elephant" Saatkartoffeln, bei Röser's.

— Frau Sarah Stratton, südlich von Doniphan, nahe Hansen wohnhaft, mußte neulich in die Irrenanstalt zu Hastings gebracht werden.

— Sprecht vor im „Onyx", der Gemüthlichen deutschen Wirthschaft von Christ Ronnfeldt. Das beste Bier, sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.

— Hans Gülzow läßt auf seiner Farm südlich von hier einen großen Stall bauen. Das Gerüst wird aus Cotton-Holz gebaut das auf der Farm gezogen wurde.

— Euren Bedarf an Whisky, Weinen, Liquören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt!

— Luigi Esosito und ein anderer Italiener wurden am Freitag schuldig befunden ein Prairiehuhn und fünf Lerchen geschossen zu haben. Die dafür vorgesehene Geldstrafe beträgt $5 pro Vogel, und machte das zusammen mit den Gerichtskosten $82 für die beiden Nimrode.

— Dr. Kern, seit 10½ Jahren aktiv im medizinischen Abtheil des Hastings, Nebraska, Irrenhospitals thätig und die letzten 8 Jahre als medizinischer Superintendent, ist soeben von einem Postgraduat-Hospital Kursus zurückgekehrt. Er hat eine Office im Independent-Gebäude eröffnet und wird da seine medizinische und chirurgische Praxis ausüben. Er macht Geistes- und nervöse Krankheiten und Frauenleiden zu seiner Spezialität.

Das neue Bankgesetz

mit seinen vielen günstigen Verfügungen zum Besten der Depositoren wurde von der Nebraska Legislatur angenommen und wurde vom Gouverneur gutgeheißen.

Unter diesem Gesetz werden, sobald es in Kraft tritt, alle Depositoren beschützt durch den Depositoren-Garantiefond von Nebraska.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen und Darlehen gewährt zu mäßigen Raten.

Commercial State Bank

E. Williams, Präsident, **H. P. Dowling,** Vice-Präs.
C. H. Menck, Kassierer.

Harmony Halle,

Oeffentliches

Vergnügungs-Lokal.

Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von

Privat-Unterhaltungen.

Alle sind freundlichst eingeladen.

PHIL. SANDERS.

— Wir bezahlen jetzt 10 Cents für Hühner. Krehmke & Cords.

— Die Arbeit an dem neuen Postoffice-Gebäude geht jetzt rüstig vorwärts.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Frau Lulu Bell erhielt eine Scheidung von ihrem Gatten George Bell wegen Grausamkeit.

— Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111½ Ost dritte Str., im Leschinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Julius Grosch und Frau nebst Sohn Frank von Chapman verbrachten das Osterfest hier bei Frank Raabe und Frau.

— Kehrt ein in den „Onyx", die bekannte deutsche Wirthschaft von Christ Ronnfeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das beste Bier, sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

— Im Monat März gab es in Grand Island und Umgebung dem Bericht des Stadtclerks zufolge 35 Geburten und 25 Todesfälle. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen war etwas über 40 Jahre.

— **Für Heizzwecke, sowohl als für den Küchengebrauch, bekommt man die besten und reinsten Kohlen bei der Chicago Lumber Co.; John Dohrn, Manager.**

— Herman und Willie Ohlsen von Loup City, welche die Staatsuniversität in Lincoln besuchen, verbrachten ihre Osterferien zu Hause. Auf der Durchreise verweilten sie beide einige Zeit hier auf Besuch.

— Besucht die populäre Wirthschaft von Jensen & Larsen wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier.

— Im Fall der Frau Goldie Reimers von Dannebrog gegen Louis Schmidt erhielt die Klägerin $800 Schadenersatz. Zu Anfang dieses Jahres wurde bekanntlich Herman C. Reimers, der Gatte der Klägerin, welcher im Dienst von Louis Schmidt stand, an der Ostgrenze dieses Countys beim Brückenbau von einem Krahn getroffen und getödtet.

— In einem Ringkampf, der am Freitag Abend in Hart's Automobilwerkstatt stattfand zwischen Gus. Westphal von hier und Francis Dubois, einem Ringer aus Denver, trug Westphal den Sieg davon, indem er den Gegner zweimal zum Fall brachte, während er selbst nur einmal fiel. Die Bedingung war $25 und die Thüreinnahmen.

— Jack Wilkerson hat beschlossen seine Wirthschaft aufzugeben, und wird eine Firma aus Kearney dieselbe übernehmen. Solchen Wirthen von auswärts sollte man gut auf die Finger sehen. Solche Zuläufer sind meistens darauf bedacht ihre Taschen möglichst schnell zu füllen, und kümmern sich, weil sie eben nicht hier zu Hause sind, die Katz' darum wie ihr Lokal geführt wird. Es giebt wohl Ausnahmen, aber hiesige Leute verdienen jedenfalls den Vorzug.

— Samstag und Sonntag Nacht prangten unsere Straßen in fast ägyptischer Finsterniß, da sämmtliche Straßenlampen, von der städtischen Lichtanlage versorgt, nicht brannten. Die eine der zwei Dampfmaschinen in der Anlage war durch den Bruch einer Kurbelstange lahmgelegt worden, und da die kleinere Maschine nicht stark genug ist den ganzen Strom zu liefern, ließ man die Straßenlampen ausgehen, um wenigstens den Privatkunden Licht zu geben.

Ein neuer Daheim-Markt für Milch.

Unsere neue Creamery-Anlage ist beinahe fertiggestellt, und werden wir einer unbegrenzten Menge Vollmilch bedürfen. Wir werden Euch einen Baarmarkt für's ganze Jahr bieten für alle die Milch die Ihr produzieren könnt.

Wir laden alle Kuhmelker ein die Creamery zu besuchen und mit uns über den Verkauf von Vollmilch zu reden.

Bedenkt wir bieten Euch einen Markt daheim, und es wird finanziell in Eurem Interesse sein uns zu besuchen und Euch den Verkauf von Vollmilch für Baar erklären zu lassen.

Besucht und redet mit uns zu jeder beliebigen Zeit.

Die Fairmont Creamery Co.

— Besucht Jensen & Larsen's populäre Wirthschaft.

— Henry C. Cook und Frl. Minnie Kimball, beide von Hamilton County, ließen sich am Dienstag in die Rosenfesseln der Ehe schmieden.

— Frl. Tina Gümpel reiste nach Hastings, wo sie einige Zeit bei ihrer Schwester, der Frau W. H. Cushing, verweilen wird.

— Shermen Dewitt und Frl. Esther McDonnel, beide von Loup City, verheiratheten sich hier. Richter Mullin vollzog die Trauung.

— Besucht und seht die neue Anlage der Fairmont Creamery Company, und redet mit ihnen über ihren Baarmarkt für Vollmilch. 2m

— Ein Söhnchen von Gus. Hehnke und Frau wurde am Freitag von einem Hund in den Arm gebissen, doch war die Verletzung nur leicht.

— Das Maß-Eigenthum Ost von der Stadthalle wurde um $6,500 an W. A. Prince verkauft. Ob dieser es für eigene Zwecke kaufte oder nur als zwischenmann diente ist nicht bekannt.

— Gewünscht:— Für Weide, diese Saison, 20 Kopf Fohlen, $3 pro Kopf. Salz und Wasser in Fülle, gute Weide.
Geo. E. Stone,
R. F. D. No. 3, St. Paul.

— Richard Küster fing neulich einen 8 Pfund schweren Karpfen bei dem Eishaus von Küster & Schwieger östlich von hier. Der Fisch war in seichtes Wasser gerathen, und war deshalb leicht zu fangen.

— Peter Pehrs von Alda starb am Freitag an Rheumatismus und Lähmung. Er war 75 Jahre alt und war Junggeselle. Der Verstorbene wohnte etwa acht Meilen südwestlich von Alda. Er hinterläßt einen Bruder. Das Begräbniß fand Montag statt, unter der Leitung von Pastor Schumann.

— Für Baumaterial versäumt nicht nach Hoagland's Lumber Yard zu kommen und Aufschläge für Gebäude machen zu lassen. Dort findet man ein reichhaltiges Lager und zufriedenstellende Preise. In jeder Weise begegnen wir der Concurenz wenn ehrlich behandelt.
Rich. Göhring,
Geschäftsführer.

Henry Martin, der angeklagt war zusammen mit Harold Nyboe den alten Mann Theiler um $40 beraubt zu haben, bekannte sich am Dienstag vor dem Distriktgericht der Theilhaberschaft schuldig und wurde zu fünf einhalb Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Wm. Spelsieck, der neulich mit der Auswanderertruppe nach Canada reiste, bemerkte erst in Clarinda, Iowa, wo Abends Halt gemacht wurde, daß seine zwei Milchkühe hier in den Stock Yards zurückgeblieben waren. Er gab hiesigen Freunden telegraphisch Anweisung, die Thiere für ihn zu verkaufen, da es sich nicht verlohnt hätte sie nachzuschicken. Na, wir hoffen daß sich dort oben in Canada noch ein Paar Kühe für ihn auftreiben lassen, damit er seinen Kaffee nicht schwarz zu trinken braucht.

— Die Verhandlungen in dem Fall J. M. Dunkel vs. Hall County wurden am Montag im Distriktgericht begonnen. Die Sheriffs von Nebraska sehen der Entscheidung erwartungsvoll entgegen, da in mehreren Counties ähnliche Klagen vorliegen. Es blieb bisher unentschieden ob der Sheriff außer zu seinem Jahresgehalt auch zu den Gefängnißwärter-Gebühren berechtigt ist. Dies ist aus den zwei bestehenden Gesetzen nicht genau ersichtlich. Da die endgültige Entscheidung für den ganzen Staat von Wichtigkeit sein wird, wird man wahrscheinlich den Fall bis zur höchsten Instanz bringen.

— Es wurde vom Stadtrath vernünftigerweise für das Beste gehalten nur eine Sorte Pflasterung in einem Distrikt legen zu lassen, und soll jeder Grundeigenthümer entlang der betreffenden Straßen so viel Stimmen haben wie ihm verhältnißmäßig zukommen. Die Sorte Pflasterung welche dann die Mehrzahl dieser Stimmen erhält, wird angenommen Für das Stadteigenthum hat der Stadtrath der Brickpflasterung mit Cementbasis den Vorzug gegeben.

Später:— Alle Grundeigenthümer in dem zu pflasternden Distrikt haben sich inzwischen entschieden, und zwar waren über fünfzig derselben für die Brick-Pflasterung mit Cement-Unterlage. Nur wenige wollten Holzblock- oder Cement-Pflasterung. Es wurde deshalb beschlossen obige Pflasterung zu nehmen.

— Alle Züge der Union Pacific zwischen hier und Omaha wurden am Sonntag auf Seitengeleise gesetzt, um einen Spezialzug schnell durch zu lassen. Letzterer machte die Reise von hier bis Omaha, 146 Meilen, in der Zeit von 170 Minuten, oder 2 Stunden 50 Minuten. Die letzten 75 Meilen der Strecke wurden mit der Geschwindigkeit von einer Meile in der Minute zurückgelegt. Die Waggons einer Minstrel-Truppe, die Nachmittags eine Vorstellung in Omaha zu liefern hatte, waren durch einen Fehler der Bahnbeamten in Kearney stehen geblieben statt daß sie an No. 4 angehängt wurden. Um dies gutzumachen und die Truppe doch rechtzeitig an's Ziel zu bringen, wurden die Waggons No. 14 angehängt und kamen hier um halb neun Uhr an, als eine besondere Lokomotive schon mit Volldampf für sie bereitstand.

— Unsere längst erwartete neue Sendung von Prämienbüchern ist endlich angelangt. Eine Liste erscheint nächste Woche.

— Frau Wm. Budig und Frau Paul Budig von Plattsmouth, letztere eine Schwester unseres Mitherausgebers Hy. Sanders, weilten diese Woche hier auf Besuch.

— Hr. L. H. Leschinsky von St. Libory hat seinen Laden an seinen Sohn, H. F. Leschinsky, verkauft, und wird dieser das Geschäft weiterführen, wozu wir ihm den besten Erfolg wünschen.

— Im Hauptquartier der Deutschen der Wirthschaft von J. J. Klinge an 214 West 3ter Straße, findet man jederzeit die beste, zuvorkommendste Bedienung. Das famose Dick Bros. sowie die feinsten Liqöre und Cigarren sind stets an Hand beim „Joe."

— Henry van Ohlen von Chapman hat ebenfalls beschlossen eine Deutschlandreise zu unternehmen. Fritz Roth hat ihm ein Billet für den 5. Mai verschafft, und zwar für dasselbe Schiff das Hr. Leschinsky und Familie benutzen werden, den „Präsident Lincoln."

— Das größte aller Gemüthsdramen, „East Lynne," wird am Samstag den 17. April in Bartenbach's Opernhaus dem Publikum vorgeführt. Das Engagement ist für nur einen Abend. Theaterliebhaber sollten sich das Datum merken.

— Eine neue Baukontraktor-Firma, die Sothmann-Voß und Göhring Co. wurde diese Woche organisirt. Dieselbe besteht aus Wm. C. Sothmann, Emil J. Voß und Richard Göhring, jr., und hat ihre Werkstatt an Lincoln und Front Straße aufgeschlagen. Die Firma wird allerlei Baupläne und Kostenanschläge liefern, und hat, wie wir hören, bereits mehrere Aufträge erhalten. Wir wünschen der neuen Firma hiermit den besten Erfolg!

— In der Ost Brick-Schule fand am Mittwoch Abend eine Versammlung der Bewohner des Distrikts statt, worin man darüber berathschlagte wie dem Mangel an Raum für die Schüler abzuhelfen sei. Man kam zum Schluß daß es vorläugig das Beste ist ein Heizsystem unter dem Gebäude anzulegen, und wurden der Schulbehörde, welche zum Baukomite gemacht wurde, die Summe von $800 dafür bewilligt. Durch diese Verbesserung wird der große Ofen im Schulzimmer unnöthig gemacht, und können mehr Sitze aufgestellt werden.

— Frau Dick Steinbeck welche bei der Familie von Henry Frahm östlich von hier wohnte wanderte am Sonntag frühmorgens in einem Anflug von Geistesabwesenheit vom Hause weg und fand man sie nur nach langem Suchen wieder. Sie befand sich im Gestrüpp am Wood River, etwa eine halbe Meile von dem Wohnhause. Ihre Kleider waren naß geworden, da sie durch Wasser gegangen war, und war sie so durchgefroren daß sie kaum noch zu gehen vermochte. Sie hatte sich etwas nach Mitternacht unbemerkt vom Hause entfernt. Die Frau wurde nach dem Hospital gebracht, wo sie sich bald wieder erholte, und befindet sie sich da unter bester Fürsorge. Hr. Steinbeck, ihr Gatte, starb vor etwa einem Jahre infolge eines Unfalls.

— Eine Anzahl der Geschäftsleute von St. Paul waren neulich in Omaha und versuchten es durchzusetzen daß nur ein Zug an jedem zweiten Tag den Weg hierher machen sollte, um an den Zwischentagen den Rückweg zu machen. Dadurch würden alle Leute, die den Ord-Zweig herunter hierher kommen um Einkäufe zu machen, gezwungen hier zu übernachten, und sollte dadurch dem Einkaufen hier ein Ende gemacht werden. Den Herren wurde ihr Wunsch selbstverständlich nicht erfüllt, da derselbe nur selbstsüchtige Beweggründe hatte. Das allgemeine Publikum da oben wünscht ganz natürlich so viele Züge täglich als nur zu haben sind; je mehr Verkehr es giebt, desto besser ist es für die Gegend. Wenn die betreffenden Geschäftsleute sich einbilden daß die Eisenbahn etwa nur für sie da ist, sind sie auf dem Holzwege.

— Ein Hülfssheriff aus Kentucky, J. C. Ward, wäre hier am Freitag Nachmittag beinahe in Ungelegenheiten gerathen. Er war hierher gekommen um nach einem gewissen John Hyden, der in Paintsville, Ky., wegen Checkfälschung „gewünscht" war, zu forschen. Der Mann hatte einige Zeit hier in einer Bäckerei gearbeitet, und hatte man ihn noch am vorigen Mittwoch hier gesehen. Ward hatte deshalb den Auftrag, ihn wenn möglich hier aufzustöbern. Er fand denn auch in den Höfen der U. P. Ost von der Stadt einen Mann der dem Gesuchten ähnlich sah, und rief ihn an, sich zu ergeben. Der Angerufene, der in Wirklichkeit ein Eisenbahnangestellter war, wollte die Flucht ergreifen als er den für hiesige Begriffe merkwürdig gekleideten „Arm des Gesetzes" sah. Der Kentuckier zog jedoch ein riesiges Schießeisen hervor, und flößte seinem Opfer damit solchen Heidenrespekt ein, daß es stehen blieb. Es stellte sich natürlich bald heraus daß der Gefangene nicht der gesuchte war, und ließ er ihn wieder frei. Einige glaubten dann Ward sei vielleicht gar kein Beamter; das fand man jedoch nach Austausch etlicher Depeschen mit östlichen Behörden in Ordnung, und ließ man Ward wieder abdampfen. Von dem Checkfälscher hat man noch keine weitere Spur entdeckt.